

D125 Pseudogley und Gley-Pseudogley aus lösslehmreichen Fließerden auf toniger Buntsandstein-Fließerde**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	d-S08	
Flächenanteil	70–80 %	
Nutzung	vorwiegend Grünland, selten Unland, vereinzelt Wald	
Relief	abflusssträge flache Muldentäler und Senken auf der Buntsandstein-Hochfläche	
Bodentyp	Pseudogley, stellenweise mit Vergleyung im nahen Untergrund, und Gley-Pseudogley	
Ausgangsmaterial	lösslehmreiche Fließerden (Deck- über Mittellage), untergeordnet auch Lösslehm auf toniger Fließerde (Basislage) aus Material des Oberen Buntsandsteins (überwiegend Plattensandstein-Formation)	
Bodenartenprofil	Ut3–Ls2, Gr0–3	3–5 dm
	Tu4–Lt2(Sl4–Ls3), Gr0–3	6–12 dm
	St3–T, Gr–fX2–5	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, stellenweise mäßig tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer Moder bis Rohhumus	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion LN	mittel sauer bis stark sauer	
	Wald	stark sauer, stellenweise sehr stark sauer
Bodenschätzung	LIIIc3, LIIIc4, LIIIc2, LIIIb4	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

stellenweise Stagnogley; bei Grundwassereinfluss Pseudogley-Gley und Gley-Stagnogley sowie, vereinzelt, Quellengley und Gley

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (220–340 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–170 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden sehr gering bis gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering bis gering
Sorptionskapazität	hoch (200–250 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.00

Verbreitung und Besonderheiten

Vorkommen auf der Buntsandstein-Hochfläche bei Mudau, Waldbrunn und Limbach: wechselfeuchte bis nasse Bodenverhältnisse durch Quellhorizonte und gehemmten Wasserabfluss infolge toniger, dichtgelagerter Fließerden im Unterboden